

„Narrenwecken“ am Dreikönigstag

PHILIPPSBURG: „Häsabstauben“ bei der Geese-Zunft zum Auftakt der beginnenden heißen Phase

Zum ersten Mal feierte die „Freie Narrenzunft der Philippsburger Geese 1994“ nach dem Vorbild der schwäbisch-alemannischen Fastnachtstradition ein „Narrenwecken“ am Dreikönigstag. Das hatten sie bei der Fastnachtseröffnung am 11. November schon so angekündigt und haben es jetzt in die Tat umgesetzt.

Neue närrische Wege wollten sie gehen, erklärte der 1. Zunftmeister der Geese, Wolfgang Steiner, auf der Bühne der Festhalle. Das war freilich ein Narrenwecken ohne Erschrecken, denn die Geese kennt inzwischen nicht nur jeder in Philippsburg, sondern auch so mancher im Lande. Nach der „christlichen Weihnachtszeit“ gehe es nun mit dem Ruf „Narri-Narro“ in die lustige Fastnachtszeit, gab der Zunftmeister die Parole aus, und seine Geese trommelten wie zur Bekräftigung. Rund 130 Mitglieder haben sie, davon 60 Aktive. Meist sind es junge Familien, Papa und Mama und selbst der jüngste Nachwuchs, alle sind dabei. Dem Narrenwe-



Die Häs und ihre Träger sind bereit.

FOTO: REB

cken, am Keyboard untermalt durch Jürgen Berger aus Rheinhausen, folgte das symbolische „Häsabstauben“ der Aktiven auf der Bühne, wo hinter ihnen für jeden Hässträger die nummerierten Häs, nämlich Jacken und Hosen der Geese samt den imposanten Larven mit dem gehörnten Ziegenkopf aufgereiht waren,

um aus dem Winterschlaf erweckt zu werden.

Tragen dürfen die Geese diese freilich erst beim ersten Umzug. Der allererste begann für sie jetzt in Rastatt Niederbühl, weiter geht's in den folgenden Tagen und Wochen nach Kirrlach, Bietigheim, Lahr und Speyer oder Ittersbach, und in Phi-

lippsburg sind sie dabei bei der Rathauserstürmung und dem Umzug am 13. Februar.

Dieses Narrenwecken am Dreikönigstag war nach einer Idee von Markus Rau, dem 2. Geese-Zunftmeister entstanden. So soll es auch in den kommenden Jahren laufen. Jetzt wurden erst einmal die Geese geehrt, die schon fünf oder auch elf närrische Jahre mit dabei sind. Zunftmeister Steiner nahm zusammen mit Bürgermeister Stefan Martus die Ehrungen vor. Und „Danke-schöns“ gingen an verdiente Unterstützer wie Karl Herd von KHW World Wide und befreundete Gruppen wie die KaGe Narhalla, die Badner Schalmeyen, Schützenverein, die Owerhaiser Golo und die Guggemusik der Speyrer Brezlkraher. Statt der Larve trugen die Geese jetzt ihr einfaches Käppi. Bis etwa 16 Jahre bleibt es für den Nachwuchs dabei, denn dann erst ist der Kopf soweit ausgewachsen, dass die Lindenholz-Larve als Maßarbeit für den einzelnen Träger geschnitzt und getragen wird. (reb)

TERMINE – TERMINE – TERMINE

DETTENHEIM

Mittwoch, 13. Januar:

Landfrauen Liedolsheim: Vortrag „Hildegard von Bingen - Dinkel“, 19.30

Noah: Kommissions-Flohmarkt für Kindersachen, 12-15 Uhr, Henhöferhaus, Infos: Tel. 07255 9006884

HAMBRÜCKEN

derstraße 12. Anmeldung: Tel. 07254 8608

Samstag, 23. Januar:
Kirrlacher Kamevalsgesellschaft:
Brunkitzung, 19.31 Uhr

3252

Stadtbibliothek: Märchenstunde „Des Kaisers neue Kleider“, für Kinder ab 4 Jahren, 15 Uhr, Anmeldung: Tel. 87240

Mittwoch, 20. Januar:

Uhr, So auch 14.30

„Zweiohrküken“, Fr 19.45 Uhr, Sa 22

„Das Gesetz der Ra

Ladies First: „Wen wäre“, Mi 20 Uhr

4-Teens-Preview: 2“, Di 17 Uhr

MET-Liveübertrag

Uhr

Reisematinee: „Au den“, So 19 Uhr, M

Sneak Preview Nig

„New Moon - Biss Sa/So 14.30 Uhr

„Vision - Aus dem von Bingen“, Mi 1

„Die Pöpstin“, Mi

Cappukino: „Julie Uhr

IMAX SP

Programm von

„Blue Planet“, Do Sa-Di 11+15 Uhr

„Mission Mond“, Sa+So 19 Uhr, M

„Die Alpen“, Do/

„Hurrikan“, Mo+

„Der blaue Nil“, F

„Space Station“, Uhr, Mo+Di 13 Uhr

„Delfine“, Do-Mi,

„Magic of Flight“

IMAX SIN

Programm vom 1

„Fly Me to the Mo Uhr, Sa+So 12, 1

„Grand Canyon“, Mo+di 11, 14+17

„Dinosaurier“, Do Sa+So 13+17 Uhr

„Wunder der Tief 12+16, Sa+So 11